



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und **J. G. C. Oberdieck,**
Director des Pomol. Instituts in Neullingen. Superintendent in Zeinien bei Hannover.

Erster Band: Äpfel.

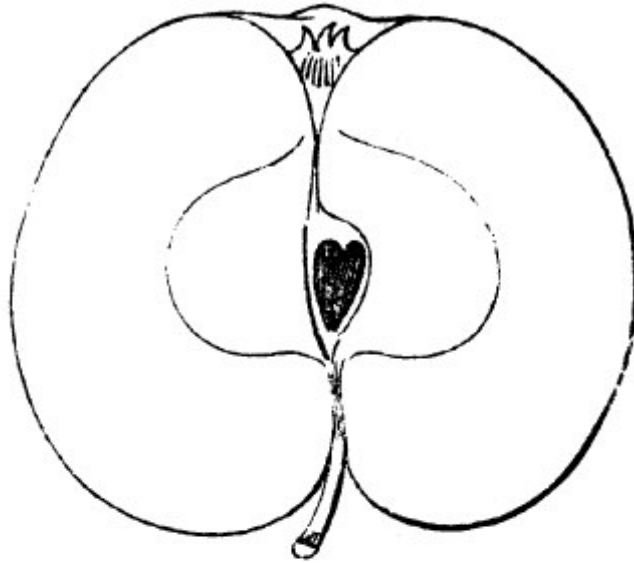
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Schorndorfer Weinapfel. Luc. * † † ! Winter.

Heimath und Vorkommen: dieser Apfel ist im Oberamt Schorndorf (Württemberg) unter dem sonderbaren Trivialnamen Wiesenhansele stark verbreitet und als Mostapfel sehr geschätzt. Ich habe ihn zuerst in den Kernobstsorten Württembergs S. 433 aufgeführt.

Gestalt: mittelgroßer, plattrunder Apfel von etwas unregelmäßiger Bildung, gewöhnlich ungleich hälftig. Der Bauch sitzt ein wenig unter der Mitte, wodurch die Stielwölbung auch flacher als die Kelchwölbung wird; mehrere breite flache Erhabenheiten machen die Rundung uneben, sie ziehen sich theilweise bis zur Stielhöhle hin.

Kelch: gewöhnlich offen, seltener geschlossen, langblättrig, Blättchen zurückgeschlagen, an der Basis grün bleibend, in geräumiger, ziemlich tiefer, mit einigen feinen Falten umgebenen Einsenkung.

Stiel: $\frac{1}{2}$ " lang, dünn, holzig, in tiefer trichterförmiger mit hellzimmtfarbigem Most strahlig bekleideter Einsenkung.

Schale: glatt, glänzend, etwas weichmeidig, vom Baum gelbgrün, später grünlichweiß ohne eine Spur von Röthe. Punkte fein und stark, über die ganze Frucht weitläufig verbreitet, auf der Kelchwölbung häufiger und mit einem grünen Hof umgeben, die meisten Früchte zeigen

in der Nähe des Kelches einige Rostflecken und Eisenmale, auch kommt häufig ein bandartiger Roststreifen vor, der sich von der Stielhöhle bis über die Mitte der Frucht hinaufzieht.

Fleisch: sehr weiß, saftreich, ziemlich locker, von einem einschneidenden, weinsauren, etwas gewürzten, angenehmen Geschmacke.

Kernhaus: hohlachsig, engkammerig, vollsamig; Kerne klein, rundeiförmig.

Kelchröhre: trichterförmig, bis auf das Kernhaus herabgehend.

Reife und Nutzung: October, November, hält bis Januar; für die Tafel vom II. Rang, aber ausgezeichnet zum Obstmost, welchen diese Frucht reichlich und von bester Qualität gibt.

Eigenschaften des Baumes: der Baum wächst mittelstark, wird kräftig und gesund und bildet eine etwas flache, kugelförmige Krone; er setzt sehr viel und vorherrschend kurzes Fruchtholz an, so daß die Krone deßhalb licht und durchsichtig erscheint. Er ist bald und sehr reichlich tragbar. Die Sommertriebe sind nur wenig wollig, dunkelbraunroth, haben ein Silberhäutchen und sind von mittlerer Stärke. Die Blätter sind größtentheils sehr charakteristisch, von Form rund eiförmig mit aufgesetzter Spitze, aber sehr unregelmäßig gezähnt und es finden sich beinahe an jedem Blatt mehrfache lappenartige Einschnitte, wodurch das Blatt ein krauses und unregelmäßiges Aussehen erhält.

Ed. Lucas.